

Ausgabe vom 17.11.2012

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Jubiläumsmitglied Gerda Samstag geehrt

Über weiter steigende Mitgliederzahlen freut sich der Verschönerungsverein (VVR). In den letzten Tagen konnten nicht nur neun neue Förderer, sondern mit Gerda Samstag auch das 400. Mitglied begrüßt werden. Dafür wurde sie vom Ehrenvorsitzenden Albrecht Kaffenberger und dem Vorsitzenden Heinz Eichhorn mit einem Blumenstrauß überrascht.

Der Eintritt der Bensheimerin Gerda Samstag mit ihrem Mann Wilhelm in den VVR war „überfällig“. Schon seit Jahren nehmen sie an den Ausflugsfahrten des Vereins in den Süden teil und sind auch sonst in Reichenbach oft gern gesehene Gäste. Beim „Reichenbacher Abend“ im Gasthaus „Zur Traube“ un-



(c) F.Krichbaum

terschrieben sie jetzt die von Albrecht Kaffenberger auf dem Bierdeckel gestaltete Eintrittserklärung.

Knapp verpasst hatten die Jubiläumszahl Elke und Norbert Mink, sowie Sabine Borger und Jürgen Röhrig. Aktuell beträgt die Mitgliederzahl des VVR 402. Im nächsten Jahr sollen 450 Beitragszahler erreicht werden, im Jahr des 40. Gründungsjubiläums 2014 steht sogar die Werbung des 500. Mitglieds auf der Agenda des Vereins.

(Text: he, Foto: fk)

Pogromgedenken in Kirche und Bangertsgasse

Als eine „Schande für unser Land“ bezeichnete Bürgermeister Jürgen Kaltwasser die Morde rechtsgerichteter Fanatiker in den letzten Jahren. Unter den Augen der Behörden seien jahrelang Verbrechen verübt worden, die noch vor kurzem für undenkbar galten. Dies dürfe sich auch im Hinblick auf die große Schuld, die sich unser Land am 9. November 1938 schon einmal auferlegt habe, nicht mehr wiederholen.

Die diesjährige Feier zum Pogromgedenken wurde gemeinsam von politischer und der evangelischen Kirchengemeinde Reichenbach veranstaltet. Gestaltet wurde sie von Pfarrer Reinald Engelbrecht und

umrahmt vom Flöten- und Instrumentalkreis unter der Leitung von Gertraude Kramolisch und von Schülern der Lautertaler Schulen.



Die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Beate Dechnig, gedachte dem Pogrom mit einer Rede in der Kirche. Nach der Feierstunde legten Dechnig und Kaltwasser an der ehemaligen Synagoge in der Bangertgasse einen Kranz nieder. (Text und Foto: he)

VVR-Vorstand bereitet Jahresprogramm vor

Zur konstituierenden Sitzung trifft sich der Vorstand des Verschönerungsvereins am Freitag, 16. 11. um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Grünen Baum“. Auf der Tagesordnung steht die Planung der Vorhaben für das nächste Jahr. Dazu zählen insbesondere die Ausweisung von Rundwanderwegen und die Aufstellung von neuen Ruhebänken. Letzte Vorbereitungen will das Gremium für die Vorstellung des Fotobuches „Reichenbach 2012 – eine Momentaufnahme“ treffen. Diese ist für Freitag, 23. 11. ab 20.00 Uhr, im Saal des Gasthauses „Zur Traube“ vorgesehen. (Text: he, Foto: fk)



Eine neue Bank wird montiert und aufgestellt, sie ist noch nicht eingeweiht



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.



Herzliche Einladung
zur Vorstellung des Fotobuches
Reichenbach 2012 - eine Momentaufnahme

Freitag, 23. November, 20:00 Uhr,
im Saal des Gasthauses „Zur Traube“.



Foto: W. Koepff

- Peter Kunert und Christina Kindinger singen und spielen
- die Reichenbacher Trachtenträger stellen ihre Odenwälder Trachten und die Arbeit am Spinnrad vor
- Friedrich Krichbaum zeigt Fotos von Fest- und Kerbumzügen der letzten 10 Jahre u. ä.
- Walter Koepff und Heidi Adam geben Einblicke in das Fotobuch „Reichenbach 2012 - eine Momentaufnahme“ auf der Leinwand.

Zur Veranstaltung sind alle Freunde Reichenbachs herzlich eingeladen.
Eintritt frei

Verschönerungsverein Reichenbach e.V.
Nibelungenstraße 376
64686 Lautertal - Telefon: 06254 / 7348
Internet: www.verschoenungsverein-reichenbach.de

OWK zertifiziert Wanderwege L1 und L2

Erstmals zertifizierte der Odenwaldklub (OWK) jetzt zwei Lautertaler Wanderwege. Damit stellt der Verein seine Arbeit auf eine höhere Stufe. Während bisher auch kürzere Wege in den Ortsteilen getestet und ausgewiesen wurden, macht der OWK dies jetzt nur noch bei längeren Wanderrouten mit höheren Ansprüchen.

Bei einem Treffen im Waldgasthaus am Borstein informierte Manfred Hering über die Zielsetzungen des Vereins. Danach sollen die Wege höheren Standards entsprechen. Mindestens zehn Kilometer sollten sie lang sein, die Beschaffenheit spiele eine Rolle und Aussichtspunkte müssten sie ebenso enthalten, wie eine Einkehrmöglichkeit.

Die von der Vorsitzenden des Tourismusausschusses der Gemeinde, Marietta Hiller, und dem Wirt des Waldgasthauses, Michael Kröckel, vorgeschlagenen Wege erfüllen diese Standards. So sei der Felsenmeer-Rundwanderweg (L 1) etwa zehn Kilometer lang. Auf ihm wären rund 440 Höhenmeter zu überwinden. Der L 2 führe über 12 Kilometer vom Borstein zum Auerbacher Schloss und wieder zurück ins Lautertal.



Die zertifizierten Wege, so Hering, würden mindestens einmal im Jahr vom OWK abgegangen und überprüft. Die Zertifizierung gelte für drei Jahre. Hering regte an, einen weiteren Weg im Ortsteil Gadernheim auszuweisen und überreichte Bürgermeister Jürgen Kaltwasser die Urkunden für L 1 und L 2. Die neuen Wege sind bereits markiert, wie auch an dem Rastplatz der Vogelschutzgruppe und des Reichenbacher Verschönerungsvereins (VVR) oberhalb des Borsteins zu sehen ist.

Mit der neuen Zielsetzung des OWK können die Bemühungen des VVR ad acta gelegt werden. Der Verein wies bisher zwei Rundwanderwege (Höllacker/Hahnenbusch und „Wäldchesackerweg“) aus und wollte diese dem OWK zur Begutachtung und Aufnahme in die Wanderpläne unterstellen. Dies ist nun hinfällig und kann allenfalls noch über den Geonaturpark erreicht werden. (Text und Foto: he)

Englische Telefonzelle jetzt anderweitig genutzt

Immer weniger genutzt wurde in den letzten Jahren die englische Telefonzelle zwischen den beiden Rathäusern. Handys machten sie überflüssig. Deshalb wurde sie nun nach Abstimmung mit Bürgermeister Jürgen Kaltwasser zu einer „Offenen Bibliothek“ umgewidmet.

Die Idee hatten die beiden Mitglieder des Verschönerungsvereins Reichenbach, Eveline Kleinke und Siegfried Oettmeier. Sie übernahmen auch die Reinigung und brachten im Inneren ein Regal an, um den Büchern einen würdigen Platz zu bieten.



Hier stehen nun Bücher, die allen Bürgern des Ortes und natürlich auch „Auswärtigen“ zur Ausleihe angeboten werden. In der „Offenen Bibliothek“ gibt es keine Inventarliste, keine Leihgebühren und keine Überwachungskamera. Kleinke und Oettmeier wollen erreichen, dass Bücher nach dem Lesen nicht ins Altpapier wandern, sondern anderen „Leseratten“ zur Verfügung stehen. Wenn jemand ein Buch aus der Offenen Bibliothek so spannend findet, dass er es behalten möchte – bitteschön, auch das ist möglich. Eventuell stellt sie (er) dafür auch ein anderes Buch oder auch einige ins Regal.

Um Inspirationen für Reisepläne zu geben, sollen auch begrenzt Karten- und Informationsmaterial zu Sehenswürdigkeiten im In- und Ausland eingestellt werden.

Kleinke und Oettmeier würden sich freuen, wenn die Offene Bibliothek von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird. In Darmstadt würde dies schon einige Zeit sehr gut funktionieren, in Hamburg diese Art Bibliothek sogar in ausgewählten Linienbussen angeboten. (Text: so, Foto: he)

Eveline Kleinke und Siegfried Oettmeier vor der „Telefonzellen-Bibliothek

Auf zur Kriegsgräberstätte auf dem Geisberg!

Die meisten Ruhestätten mussten in den steinigen Untergrund gesprengt werden. Über zwei Jahre dauerten die Arbeiten an der Kriegsgräberstätte auf dem Geisberg zwischen Brandau, Beedenkirchen und Lautern an. Erst dann hatten 461 Opfer aus 16 Nationen und zwei Weltkriegen einen würdigen Ruheplatz gefunden.

300.000 DM kostete das Projekt, das vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge und dem Landkreis Darmstadt angestoßen wurde. Die damals noch selbständige Gemeinde Brandau stellte das Gelände zur Verfügung. 12.000 DM gab der Bund, 144.000 DM das Land, 74.000 DM der Volksbund und zusammen 70.000 DM die Kreise Darmstadt, Dieburg, Erbach und Groß-Gerau.



(c) F.Krichbaum

Baubeginn war im Spätsommer 1964. Das Richtfest fand am 20. August 1965 statt, die Einweihung am 25. September 1966. Die Kriegsgräberstätte auf dem Geisberg war die letzte Ehrenanlage in Südhessen und wurde bei der Einweihung in die Obhut der Gemeinde Brandau übergeben. Von den 461 Bestatteten kamen unter anderen 147 aus Deutschland, 149 aus Russland, 101 aus Polen und 25 aus Jugoslawien. Sie wurden aus Friedhöfen und Feldgräbern von 57 umliegenden Gemeinden umgebettet, darunter aus Alsbach, Bickenbach, Hoxhohl, Klein-Bieberau, Ober-Ramstadt, Seeheim, Reichelsheim, Unter-Mossau, Heppenheim und Rimbach.

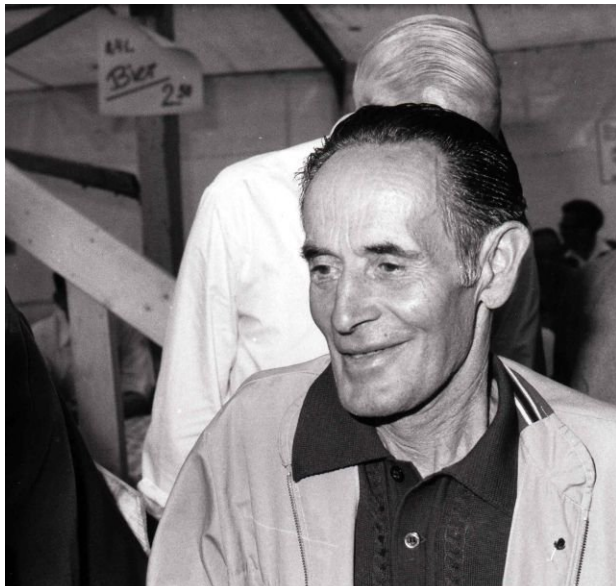
Nach nationalen und internationalen Bestimmungen haben sie auf dem Geisberg dauerndes Ruherecht. Alljährlich findet am Volkstrauertag eine Gedenkfeier für die Opfer statt, an der auch Besucher aus dem Lautertal teilnehmen. Manche von ihnen nutzen dies zu einer Wanderung von Lautern aus, am Sportplatz vorbei, über die „Breite Heide“ zum Geisberg. Der Volkstrauertag ist in diesem Jahr am Sonntag, 18. November. (Text: he, Foto: fk)

Reichenbach in den 1980-er Jahren – Teil 5

Langjährige Gewerkschafter geehrt – Verschwisterungsurkunde unterzeichnet

Im ersten Anlauf war Dr. Klaus Kübler (SPD) bei den Direktwahlen für den Bundestag erfolgreich. Er siegte gegen Dr. Carl-Otto Lenz mit einem Vorsprung von rund 3.500 Stimmen.

Beim Familienabend der IG Bau-Steine-Erden im Gasthaus „Zur Traube“ wurden Georg Kaffenberger und Ludwig Reimund (Beedenkirchen) für 60-jährige und Nikolaus Heil und Georg Krichbaum für 50-jährige Mitgliedschaft von Gewerkschaftssekretär Manfred Schmitt, Vorsitzendem Karl Trodt und seinem Stellvertreter Hans Baumunk geehrt (BA vom 23.10.1980).



Nikolaus Heil



Georg Krichbaum

In Radlett wurden die Urkunden zur Verschwisterung zwischen Lautertal und der englischen Gemeinde von Harry Rawlings (Vorsitzender des Paris Councils) und Bürgermeister Josef Weitzel unterzeichnet (BA vom 31.10.1980).

Als einen „Meilenstein für den Brandschutz“ bezeichnete der BA das neue Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr, das im neuen Feuerwehrgerätehaus übergeben wurde (BA vom 24.11.1980).

Eine Langspielplatte mit dem Titel „Mer sin all vum Ourewoald“ stellte die Volksmusikgruppe vor. Das musikalische Werk wurde von den Mitgliedern der Gruppe gestaltet. Neben 100 LP's wurden noch 500 Kassetten hergestellt (BA vom 06.12.1980). (Text und Repro: he)

Termine:

Freitag, 23. November, 20.00 Uhr: Vorstellung des VVR-Fotobuches „1000 Jahre Reichenbach“ im Gasthaus „Zur Traube“ mit Rahmenprogramm (siehe Einladung Seite 3 dieses Briefes)

Sonntag, 09. Dezember, 14.00 Uhr: Adventsnachmittag des Schützenvereins im Schützenhaus im Schacht

Samstag, 10. Dezember, 15.00 Uhr: Wachsparty der TSV-Ski-Abteilung in der Turnhalle

Eine Diaschau vom „Reichenbacher Abend“ des VVR mit Original-Livemusik der LADS können Sie unter folgendem Link ansehen:

<http://f-krichbaum.de/Reichenbacher-Abend/>



Am 11. 11. 2012 fand im Saal „zur Traube“ ein Chorkonzert des Frauenchors Reichenbach statt

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Dr. Joachim Bartl und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.